

Erlösung **anhaltender Seelen** und Seelenanteilrückführung

Zwei effektive Wege auf dem Weg in unsere Kraft

von Gabriele S. Bodmer

Es gibt also viele Gründe, warum Seelen nicht ins Licht gehen. So haften sie dann vielleicht in der Aura ihres Kindes, um es zu beschützen, im Subtilfeld eines Widersachers, um ihm zu schaden, bei einem sympathischen Menschen, der gerade energetisch offen ist oder im feinstofflichen Bereich eines Süchtigen, um weiterhin Kontakt zur Droge zu haben. In meiner langjährigen Praxis der Seelenarbeit hat sich offenbart, dass die meisten Besetzungen aus Vorleben stammen. Sie haften oft über viele Inkarnationen hinweg an einer Person.

Es ist viele Jahre her, als meine damalige Lehrerin während einer Sitzung anhaftende Seelen in meiner Aura sah. Sie bemerkte eine große Zahl ausgelaugter KZ Häftlinge. Diese erdgebundenen Seelen waren relativ leicht zu entfernen, die Dame bot ihnen energetische Nahrung als Belohnung an. Dies überzeugte die Wesen umgehend, ins Licht zu gehen. Mit einer weiteren Anhaftung - ein früh verstorbener Onkel - kam meine Lehrerin auch nach einer halben Stunde Arbeit nicht weiter. Sie trug mir daher auf, Messen lesen zu lassen, was ich auch umgehend in die Wege leitete. Auf dem Weg in die Kirche, in der ich dies erbitten wollte, traf mich auf der Rolltreppe ein harter Schlag auf den Kopf durch eine von oben herab fallende Brille. Ich erschrak und hatte den Eindruck, dass etwas mich davon abhalten wollte, die Messen lesen zu lassen. Heute, nachdem ich selbst tausende von Seelen ins Licht geschickt habe, weiß ich, dass Anhaftungen in der Tat immer wieder alles Mögliche tun, um die behaftete Person daran zu hindern, sich von ihnen zu befreien. Wie auch immer, viele weitere Jahre später entdeckte meine damalige Lehrerin Selena Rodriguez, dass die Onkel-Anhaftung immer noch in meiner Aura saß, also auch das Messen-Lesen nicht den gewünschten Erfolg erbracht hatte. Sie entfernte diese Seele dann innerhalb von drei Minuten.

Was nun ist eine anhaftende Seele? Wenn ein Mensch stirbt verlässt die Seele den Körper und geht ins Licht. Nach einiger Zeit der Regeneration und Heilung reinkarniert diese Seele wieder in einem neuen Körper, um ihre Erfahrungen auf der physischen Ebene fort zu setzen. Es kann jedoch der Fall eintreten, dass eine solche Seele nicht ins Licht geht, sondern auf der physischen Ebene weiterlebt. Wenn sie nicht an einem bestimmten Ort bleiben will, sucht sie sich das nächst kleinere Licht, die Aura eines Menschen, um hier weiter zu existieren.

Es gibt verschiedene Gründe, warum eine Seele „Umwege“ nimmt: Ein Mensch hat einen ganz plötzlichen Tod und realisiert nicht, dass er gestorben ist. Es kann ein Autocrash gewesen sein, ein anderer Unfall oder ein Infarkt. Eine Person kommt ins Krankenhaus zu einer Routineuntersuchung, erwartet nicht, dort zu sterben und genau dies geschieht. Jemand mag noch jede Menge offener Projekte erledigen wollen, eine weitere Person fühlt sich ihren Kindern verpflichtet und möchte sie beschützen.

Viele Menschen identifizieren sich bekanntlich ausschließlich über ihren Körper und ihre aktuelle Persönlichkeit. Dadurch sind sie erdgebunden über den Tod hinaus und haben

Schwierigkeiten, diese Ebene zu verlassen. Auch die starke Abhängigkeit von irdischen Genüssen, bis hin zur Sucht, hält Seelen auf der Erdebene: Essen, Alkohol, Sex oder Drogen. Sie möchten über einen anderen Menschen weiter an diesen „Freuden“ teilhaben. Hass und Rachevorhaben halten einen Menschen ebenfalls irdisch fest. Wut, Groll und Unvergebung binden an die Erdebene.

Es gibt also viele Gründe, warum Seelen nicht ins Licht gehen. So haften sie dann vielleicht in der Aura ihres Kindes, um es zu beschützen, im Subtilfeld eines Widersachers, um ihm zu schaden, bei einem sympathischen Menschen, der gerade energetisch offen ist oder im feinstofflichen Bereich eines Süchtigen, um weiterhin Kontakt zur Droge zu haben.

In meiner langjährigen Praxis der Seelenarbeit hat sich offenbart, dass die meisten Besetzungen aus Vorleben stammen. Sie haften oft über viele Inkarnationen hinweg an einer Person.

Ein Irrtum ist es, zu glauben, eine Anhaftung sei eher die Ausnahme. Ich gehe davon aus, dass so gut wie alle Menschen, wenn sie sich nicht einem entsprechenden Prozess unterzogen haben, behaftet sind. Darüber hinaus kann erfahrungsgemäß absolut nicht nur von einer verirrten Seele die Rede sein. Die meisten Leute

haben Dutzende davon. Um ein weiteres Missverständnis auszuschließen: Behaftet sind gleichermaßen Menschen, die jahrelang spirituell an sich gearbeitet haben wie solche, die das nicht tun.

Anhaftungen wirken sich ganz unterschiedlich aus. Viele Menschen bemerken sie einfach nicht. Sie denken, dass sie von ihren spezifischen Mustern regiert werden (Wutanfälle, Essattacken, Rechthaben Wollen, Verwirrung etc.). Sie gehen davon aus, ihr Verhalten liege in ihrer Persönlichkeit begründet. Dies ist auch zu einem Teil wahr. Ein zerstörerisches Muster mag vorhanden sein, Anhaftungen können es allerdings verstärken. Der Grund, weshalb wir

dauerhaft in einem sabotierenden Verhalten gefangen zu sein scheinen, auch wenn wir intensiv an dessen Heilung gearbeitet haben, kann an den persönlichen Zügen bzw. Vorlieben einer Anhaftung liegen, die genau diese destruktive Haltung verstärkt. Vielleicht möchte eine Person sich gesund ernähren, die Anhaftung sehnt sich aber nach Schwarzwälder Kirschtorte. Möglicherweise wünscht sich ein Mensch Wärme und Geborgenheit, zerstört seine Beziehungen aber immer wieder durch cholerisches Verhalten. Es ist durchaus im Bereich der Realität, dass er eine wütende Anhaftung hat, die dieses Muster in seiner Person intensiviert, um sich an ihm zu rächen. Ein weiteres Beispiel ist eine Frau, die immer wieder die falsche Partnerwahl trifft, weil ihre Anhaftung, vielleicht ein ehemaliger Geliebter aus einem Vorleben, nicht zulassen möchte, dass sie mit einem anderen Mann glücklich wird. Wenn die Anhaftung ins Licht geschickt worden ist, kann der Mensch endlich erfolgreicher an seinen Schwierigkeiten arbeiten. Anhaftungen können auch die Ursache sein für Panikattacken, Ängste, Depressionen, Alpträume und Krankheit.

Die Schwingung unseres Planeten erhöht sich und damit unsere eigene. Viele Menschen werden im Zuge dieser Entwicklung klarer, bewusster und medialer. Unser Wachstum schreitet voran, wir erwachen. Dieser Umstand bringt es mit sich, dass nun immer mehr Menschen ein Gefühl dafür bekommen, dass sie „nicht allein sind“. Sie werden sich der Energien bewusst, die sie daran hindern, ihr authentisches Selbst zu leben.

Wie kommt ein Mensch nun zu einer solchen verlorenen Seele? Wie gesagt, die meisten Anhaftungen stammen aus Vorleben. Besetzungen bekommen wir in Momenten der Schwäche. Sie können eintreten wenn wir mit Depressionen auf den Friedhof gehen, oder in Vollnarkose im Krankenhaus liegen. Überwältigende Emotionen wie überbordendes Mitleid, Verzweiflung, Angst, Wut, Hass öffnen uns für verirrte Seelen. Während eines Vollrausches öffnet sich das Kronenchakra und Seelen von Menschen, die gerne weiter trinken möchten, treten ein. Das erschwert dann einem alkoholkranken Menschen die Entwöhnung – er hat nicht nur mit der eigenen Sucht zu kämpfen, sondern obendrein mit der Gier der Anhaftung.

Es gibt viele Arten, Seelen ins Licht zu schicken. Eine wirklich effektive Methode sollte allerdings folgende Qualitäten besitzen: man sollte möglichst viele Seelen in kurzer Zeit ins Licht bringen können (höchstens ca. 5 Minuten pro Anhaftung); die Besetzungen sollten auch definitiv im Licht sein und nicht nur um die nächste Ecke verschwinden, um abzuwarten bis der Prozess vorüber ist. Die Methode sollte sicher und informativ sein, das heißt, die Gründe warum eine Anhaftung da ist und wie sie eine Person beeinflusst sollten offenbart werden, damit der

behaftete Mensch Klarheit bekommt, an welchen persönlichen Mustern er noch arbeiten darf. Ein effektiver Prozess sollte auch ermöglichen, höchst negative, dunkle Energien, die nicht mehr mit einer verirrten Seele gleich zu setzen sind, in kürzester Zeit in den angemessenen Bereich zu bringen.

Eine solche außergewöhnlich starke Methode ist das sogenannte „Boogie Busting“. Boogie Busting ist eine der kraftvollen energetischen Techniken, die die amerikanische spirituelle Meisterlehrerin Starr Fuentes überbracht hat. Es stammt aus Afrika und besteht in einem kurzen Ritual, im Zuge dessen, die Anhaftung des Klienten auf ein Channel (Medium) geht. Eine zweite Person, der sogenannte Kontrolleur, befragt nun die Seele, die durch das Channel spricht. Die wichtigste Frage in diesem Geschehen ist: „Wie beeinflusst du die Person?“ Bei dieser Gelegenheit kommen die erstaunlichsten Dinge zutage. Wenn wir einiges wissen über die Motive

und Geschichte der Anhaftung, schickt der sogenannte Kontrolleur sie, je nach dem, in einer Bandbreite zwischen Liebe, Verständnis oder massiver Autorität und immer mit Hilfe höchster göttlicher Wesen ins Licht.

Dieser Prozess ist eine große Erlösung sowohl für den Behafteten als auch für die Anhaftung. Der Klient ist frei und kann weitaus selbstbestimmter agieren und sich hinterher erheblich leichter von seinen Blockaden trennen. Die ehemals anhaftende Seele hat endlich die Möglichkeit ihre Evolution zu verfolgen und wieder neu zu inkarnieren, nachdem sie im Licht war.

Wenn Bereiche frei geworden sind, die von Fremdenergien besetzt wurden, dann ist Raum entstanden für Lebens spendende ermächtigende Kräfte: Die eigenen Seelenanteile. Im Laufe unserer Leben, zum Beispiel durch Schock, Trauma, Verluste verlieren wir Anteile unserer Seele. Wenn wir diese Anteile zurück holen und integrieren,

sind wir insgesamt kompletter, besser geerdet, weitaus vitaler, lebensfähiger und authentischer.

Wir befinden uns in einer Zeit der Transformation. Alles, was uns behindert möchten wir loslassen, alles was wir verloren haben, jedoch zu uns gehört, möchten wir zurück beanspruchen und integrieren. Boogie Busting und Seelenanteilrückführung sind die Grundprozesse auf dem Weg in unsere Kraft und Macht als Seele in einem physischen Körper.

Gabriele Bodmer

Gabriele S. Bodmer

studierte Psychologie, Kunstgeschichte, Archäologie, Fotografie, und arbeitet heute international als metaphysische Trainerin, Schamanin und Seminarleiterin.

Gabriele S. Bodmer ist Europa Co- Repräsentantin der CURANDEROS, einer Linie mexikanischer Schamanen sowie der STARR FUENTES SCHULE FÜR HEILUNG MIT ENERGIE. Seit vielen Jahren befasst sie sich zudem intensiv mit Meridiantechiken wie EFT, EMOTRANCE und PEAT.

Über ihre Arbeit berichtet sie in vielfältigen Medien. In zahlreichen Seminaren gibt sie ihr umfangreiches Wissen weiter und ermöglicht den Teilnehmern, auch komplexes Material auf einfache Weise zu lernen und zu integrieren.

Gabriele S. Bodmer unterrichtet den Umgang mit Energie in allen ihren Ausprägungen, wie Aktivierung der eigenen Kräfte, Magie, Heilige Geometrie, Rituale, Einweihungen, Medialität und schlägt die Brücke, dieses Wissen im Alltag einsetzbar zu machen: „Das Potenzial entfalten, indem wir Geist und Erde verbinden“.

Gabriele  Bodmer

SEMINARE:

EFT – Erweiterter Basiskurs
Hamburg, 30./31.08.2008

HARVEST MOON – Verjüngungsritual
München, 14.09.2008
Oldenburg, 16.09.2008

DIE HERZ-KOPF-VERBINDUNG
Oldenburg, 18.09.2008

DER MAGISCHE WÜRFEL
Oldenburg, 20./21.09.2008



Information und Anmeldung:
Gabriele S. Bodmer
Tel.: 089 480 20 55
E-mail: arroy@t-online.de
www.light-language.de